

H.-J. Martens
Op de Wisch 18
24539 Neumünster

Neumünster, 07.12.94

An den
Stadtteilbeirat
Gadeland der Stadt Neumünster

An die Stadtwerke Neumünster
z.H. Herrn Horn
- für Hörsen-413-

Sehr geehrter Herr Bracker,

ich nehme Bezug auf die dritte öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland vom 15.11.94, auf der unter anderem auch der Tagesordnungspunkt "Anbindung des Neubaugebietes Würen an die bereits vorhandene Buslinie im Stadtteil Gadeland" zur Debatte stand.

Eine Wiederholung bzw. Aufzählung der Äußerungen zu diesem Punkt erspare ich mir, zumal ja auch ein Protokoll geführt wurde, stelle aber nochmals fest, daß die Überwiegende Zahl der Anwesenden sich gegen eine Buslinie - auch nur versuchsweise - ausgesprochen hat. Aufgrund der Bemerkung ihrerseits, Herr Bracker, daß sich mehrere Bürgerinnen und Bürger bei Ihnen schriftlich für die Einführung einer Buslinie ausgesprochen haben, sehen wir uns aufgefordert Ihnen nochmals Kund zu tun - und dieses auch schriftlich - wie viele Bürgerinnen und Bürger für eine Verkehrsberuhigung aber gegen diese Buslinie sind.

Aus diesem Grunde haben sich die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles Gadeland spontan entschlossen, sich Ihnen gegenüber auch schriftlich zu äußern. Ich überreiche Ihnen weit über 100*Stimmen, die sich schriftlich für eine Verkehrsberuhigung und daher gegen eine Buslinie auf unseren Straßen ausgesprochen haben. Zumindest diese Menschen zeigen ihre

liche Betroffenheit bzw. Besorgnis Ihnen gegenüber an. Sie Herr Bracker und mit Ihnen alle gewählten Vertreter des Stadtteilbeirates haben ein, zugegebenermaßen, schweres Ehrenamt übernommen, aber Sie haben sich zum Wohle der Bürger "zur Wahl gestellt", das Ihnen ausgestellte Vertrauen ist.

- a) ein~~e~~ Vertrauen auf Zeit und
- b) es beinhaltet auch die Verpflichtung sich den ernst zu nehmenden Wünsch^en und Äußerungen der sich an Sie wendenden Bürger zu stellen.

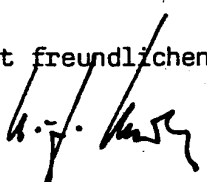
Ich fordere Sie unmißverständlich und im Namen und Auftrag der Ihnen durch ihre Unterschrift bekannt gemachten Bürger auf; setzen Sie sich für die Verkehrsberuhigung und gegen eine Buslinie ein. Wie Sie sehen, will die weitaus größere Zahl der Anwohner, z.B. die der "Op der Wisch"-wohnenden zu 99% die Buslinie nicht. Mein Appell an den Stadtteilbeirat,

- planen Sie nicht am Bürger vorbei -.

Die Bürgerinnen und Bürger sind bereit die ihnen zustehenden Grundrechte voll auszuschöpfen. Wir wollen vorbeugen, nicht heilen mü^ßen und Letzteres auch noch mit den verkehrten Mitteln.

Diese vielen Stimmen, die sich Ihnen gegenüber zu Wort melden, dürfen Sie nicht übergehen bzw. beiseite schieben. Wir wollen unsere Lebensqualität nicht auf Kosten weniger, selbst nicht Betroffener, weiter vermindern lassen. Nehmen Sie unseren Appell so ernst wie er gemeint ist, dann können Sie einfach nur für die Verkehrsberuhigung und gegen die Buslinie argumentieren. Wir Bürger sind bereit Opfer auch finanzieller Art für eine Verkehrsberuhigung zu bringen. Nehmen Sie uns beim Wort, wie erwarten aber auch von Ihnen entsprechende Unterstützung in der Erhaltung von lebenswerten Raum.

Mit freundlichen Grüßen


H.-J. Martens

Jahum anfang!

Wir Anwohner

Op de Wisch
Op de Koppel
Achter Knick

sind **für** die Verkehrsberuhigung auf unseren Straßen
- damit endlich Tempo 30 km/h eingehalten wird.

sind **gegen** eine Buslinie auf unseren Straßen
- da z.B. das damit verbundene einseitige Halteverbot weiterhin zum Schnellfahren auffordert.

Name	Straße, Nr.	Unterschrift
Schwarck - Harder	Op de Wisch 19	J. Schwarck - Harder
Koch	Op de Wisch 21	Jutta Koch
Koch	Op de Wisch 21	W. Koch
Bauer - Leckes	Op de Wisch 23	C. Bauer - Leckes
Cordes	Op de Wisch 27	M. Cordes
Blunck	Op de Wisch 23a	T. Blunck
Bellmer	Op de Wisch 25	P. Bellmer
Prokscha	Op de Wisch 64	H. Prokscha